

intersonanzen. 2019

Brandenburgisches Fest der Neuen Musik > 30.Mai-5.Juni 2019

Einheit und Differenz

- Neue Musik und avancierte klingende Kunst 30 Jahre nach dem Mauerfall mit Konzerten, Partitur- und Klangkunstaussstellung, Soundwalks und einem Symposium

2019 sollen die *intersonanzen* eine noch weitere Ausstrahlung entwickeln und gleichzeitig fester im Land verankert werden. Der Ausgangspunkt des jährlichen Ereignisses ist die Landeshauptstadt Potsdam, die hier auch paradigmatisch für **multiple Möglichkeiten** steht, dass und wie kulturelles Zusammenwachsen gelingen kann: Bereicherung durch respektvolles Einander-Zuhören und Voneinander-Lernen, Differenzen ausräumen durch Differenzieren. Dazu kommen Aktionen im öffentlichen Raum und „Brückenkonzerte“ in Kooperation mit anderen Orten des Landes.

Die grundsätzliche Näherungsweise zum Thema „Einheit und Differenz“ in der zeitgenössischen klingenden Kunst 30 Jahre nach dem Mauerfall ist die Beschäftigung mit und Lernen von dem jeweils Anderen (von der unterschiedlichen Schule, Provenienz oder Kunstsparte, der anderen Materialität, Stilistik und/oder Rezeptionsform...). **Einheit** entsteht nicht durch „Alles über einen Kamm scheren“ bzw. „...in einen Topf werfen“, sondern in gegenseitigem Respekt und im „So-Sein-Lassen“ der Eigenarten der verschiedenen Protagonisten oder Komponenten - im Bestreben, das zunächst fremde Empfinden, die andere, mir neue Herangehensweise nachzuvollziehen und verstehend, vielleicht auch manchmal staunend zu genießen. Einheit bzw. **inhaltlich-strukturelle Verbindung** von Heterogenem oder Widersprüchlichem kann auch durch emphatische Betrachtung von einer weiter gefassten Perspektive aus geschehen - **Differenz** entdecken, aushalten, achten, analysieren und als Inspirationsquelle nutzen, gelegentlich auflösen aber vor allem: diskutieren und differenzieren.

Wie und wie weit können sich Protagonist*innen mit unterschiedlicher musikalischer **Kompositionsweise und Ästhetik** verständigen oder annähern? Was passiert beim Versuch, unterschiedliche Stile zu verbinden/verschmelzen? Welche avancierten Wege der hörenden Wahrnehmung und welche Methoden der Differenzierung sind notwendig, um eine neu geschaffene Einheit aus Vielfältigem als in sich stimmig zu erleben bzw. die Intentionen eines Werkes in aller Vielfalt, Ambiguität evtl. auch Zerrissenheit adäquat wahrzunehmen? Welche Rolle spielt bei gelungener **Rezeption (= Verständnis und Genuss)** das eigene Zutun z.B. auch durch Interaktivität? Welchen Anteil hat die Inszenierung am künstlerischen Inhalt? Muss jede spezielle Ästhetik auch (völlig?) anders inszeniert, präsentiert und rezipiert werden? Welche Rolle spielt dabei der Diskurs - und wie kommt er zustande? In diesem spannenden und spannungsreichen Feld bewegen sich die *intersonanzen* 2019.

Ein **Symposium** behandelt unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrike Liedtke das Thema „Einheit und Differenz in Neuer Musik vor und nach 1989“. Das Symposium findet mitten im Festival statt, um zum einen das bisher Erlebte musikwissenschaftlich und ästhetisch zu reflektieren und andererseits das noch Kommende durch die fachliche Vorbereitung evtl. anders und intensiver wahrnehmen und genießen zu können. Diese mittlere/vermittelnde Stellung der Reflexion in einem Symposium wird ab 2019 fester Bestandteil der Gesamtdramaturgie des Festivals.

Dabei werden **verschiedene zeitgemäße Formate** der Produktion, Präsentation und Rezeption klingender Kunst eingesetzt bzw. einige auch weiter- oder neu entwickelt. Alle Veranstaltungen, die unterschiedlich inszenierten thematischen Konzerte, die teilweise historische Partitur- und die Klangkunstaussstellung, die verschiedenen Gesprächsrunden und **Konzerteinführungen**, der Soundwalk und das Symposium ergänzen und kontrapunktieren sich gegenseitig zu einem anregenden Parcours durch „Einheit und Differenz“ deutscher klingender Wirklichkeit 2019.

intersonanzen präsentiert **neueste Musik aus Brandenburg im Kontext internationalen Repertoires** und fördert so die Sichtbarkeit des Brandenburgischen Musikschaffens und seiner künstlerischen Beiträge zum allgemeinen zeitgenössischen Diskurs Neuer Musik und klingender Kunst.

Programm

-Do 30. Mai (Himmelfahrt) R A U M . G E B E N

17:30 [01] WORT-RAUM P Eröffnung „*Obelisk*“ Installation von Benoit Maubrey
„Klangtaufe“ mit Ruth Velten und Thomas Gerwin

Benjamin Lang „Squirrels“ (2009) für Sopran-, Alt-, Tenor- oder Baritonsaxophon

18:15 [02] KUNST-RAUM O Eröffnung *intersonanzen* -mit **Ruth Velten (Sax.)**

Es sprechen: Werner Ruhnke, Vorsitzender Kunsthauses sans titre, Ministerin Dr. Martina Münch
MWFK Land Brandenburg, Noosha Aubel Kulturbeigeordnete des OB Landeshauptstadt Potsdam,
Prof. Dr. Ulrike Liedtke Präsidentin Landesmusikrat Brandenburg, Festivalleiter Thomas Gerwin

Ulrich Pogoda „Melos“ (2019) für Saxophon Solo UA

Stefan Lienenkämper „Shadows“ (2013 /2019) für Altsaxophon solo

Luciano Berio „Sequenza IX“ (1980) für Altsaxophon

19:00 [03a] KLANG-RAUM A -mit **Matthias Bauer kb, voc/Erik Drescher gliss fl**

Martin Daske „Foliant“ für Flöte (für 1-3- Flöten)

Beat Furrer „Ira – Arca“ (2012) für Baßflöte und Kontrabaß

Ralf Hoyer Mond/Schein/Schatten (2019) für Bassflöte, Glissandoflöte, Kontrabass und
4-kanaliges Zuspiel UA

Tom Johnson „Failing: a very difficult piece for solo string bass“ (1975)

Bernhard Lang „DW22 Winterlicht“ (2010) für Bassflöte und Kontrabass

21:00 [04] SAITEN-RÄUME U mit **Royal String Quartet Warschau**

(*Isabella Szalaj-Zimak, 1.vl / Elwira Przybylowska, 2.vl / Pawel Czarny, vla / Michal Pepol, vc*)

Thomas Gerwin „BiPol II“ (2019) für Streichquartett UA

Andreas Staffel „Drittes Streichquartett“ UA

Jacek Domagała „Traces“ (2019) für Streichquartett UA

Paweł Szymanski „Four Pieces for string quartet“

-Fr 31. Mai NEUE SAITEN

17:00 [05] AUFZIEHEN O Ausstellung

18:00 Konzert mit **Carin Levine (Flöte)**

Brian Ferneyhough „Cassandra’s Dream Song“ (1973) für Flöte solo

Jan Cyz „tanmo“ (2019) für Flöte solo und Carin Levine UA

Paul-Heinz Dittrich „Rondeau“ Teil I (1977) für Flöte solo

Albert Breier Colours of Memories (2019) für Flöte solo UA

Lothar Voigtländer „entgrenzen...veratmen..“ (1990) für Flöte solo

Stefan Lienenkämper Drift 2 (2019) für Altflöte und elektroakustisches Zuspiel UA

Irina Emeliantseva „Lux tempore I“(2011) für Querflöte Solo

Johannes Hildebrandt „Sol-fedch-o“ (2012) für Flöte solo

Motoharu Kawashima „Manic Psychosis“ (1991/92) for flute solo

19:00 [06] ANSCHLAG+STRICH U - mit dem **Duo Tocar** (*Nadezda Tseluykina p/ Susanne Zapf vl*)

George Crumb „4 Nocturnes“ (Night Music II) (1964)

**Helmut Zapf „CAPRICCIO di felicità sul centesimo recuperato“ -Das Glück über den wieder
gefundenen Cent- per Violine e Pianoforte** (2017)

Volker Freidel „Twilight scenes“ (2019) für Geige und Klavier UA

Matthias Bauer „VLSZ“ (2012) für Violine solo

Johannes Boris Borowski „Miniaturen“ (2015-17) für Klavier solo
Trailer I/Jump out/Flashback/Slipping/Game/Trailer II/Terminus
Steffen Schellhase „musik für violine und klavier“ (2012)
Karlheinz Stockhausen „Sonatine“ (1951) für Violine und Klavier
Salvatore Sciarrino „Sonatina“ (1975) für Violine und Klavier

21:00 [07] PERFORMEN U - *Komponist_innen spielen eigene Werke*
Taymur Streng „17 Lost Infants“ (2019) Elektroakustische Musik UA
Alex Nowitz „Luftnummer“ (2019) für Stimme solo
Hubert Kross „Aussagen über die Hoffnung“ Bagatellen 3-5 für Klavier
Robin Hayward „Release“ (2002/2008) für Tuba solo
Irina Emeliantseva „Album der Widmungen“ für Klavier , 2016-19 UA
Dietrich Petzold „Soundscape from the House of Usher“ (2019) UA
Sabine Vogel „GehZEITEN“ Kurzversion (2019) Solo für verstärkte Flöten, Field Recordings und andere Dinge UA
Andreas Staffel „Fluctuations“ (1999/2019) für Klavier und Zuspil UA
Lothar Voigtländer „Berlin Report“ (1988) für Tonband

-Sa 1. Juni NÄHERUNG

10:00-14:00 [08] REFLEKTIEREN A Symposium - mit **Prof. Dr. Ulrike Liedtke und Gästen**

14:00-17:00 [09] GESTALTEN U Workshop - mit dem **Ensemble MIET+ Weimar**

17:00 [10] STIMMEN O Ausstellung geöffnet Führung zum Thema „Stimme in der aktuellen klingenden Kunst an ausgewählten Beispielen“ mit *Thomas Gerwin*

19:00 [11] AUSTAUSCH A - mit dem *Uroboros Ensemble London*
(*G. Pritchard, dir./Rowland Sutherland, fl / Max Welford, cl / Darragh Morgan, vl, Deirdre Cooper, vc*)
James Clarke - 2106-E (2016) for fl cl/bscl vn vc
Giordano Bruno do Nascimento „Me, me and myself“ (2019) für Baßklarinetten solo UA
Johannes Hildebrandt „Vier“ (2019) UA für Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello
Sam Hayden „Picking up the Pieces“ (1990-91 rev.93) for solo violin

Gisbert Näther „Induktion und Trance“ (2019) Quartett für Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello
Michael Finnissy „Sikangnuqa“ (1979/2010) DE für Flöte solo
Susanne Stelzenbach „Secret Movie“ (2019) für Violine, Violoncello UA
Gwyn Pritchard „Nightfall“ (2011) für Flöte/Altflöte, Klarinette/Bassklarinetten, Violine und Violoncello

21:00 [12] VERZAHNEN U - mit *MIET+* (Multimediales Improvisations-Ensemble Thüringen)
Peter Köszeghy „STAB“ (2019) für Gitarre, Kontrabass, Saxophon und Akkordeon
Susanne Stelzenbach „die SONNE der WALD“ (2019) für Saxophon, Gitarre, Akkordeon, Kontrabass und Zuspil UA
Alexander Strauch „Plangebiet“ (2019) - Infrastruktur für Altsaxophon, Akkordeon, Gitarre und Kontrabass
Thomas Gerwin „synchron-a-synchron M“ (2018/19) “ für Sopransaxophon, Gitarre, Akkordeon, Kontrabass, Live-Elektronik und Ess-Geschirr - UA der neuen Fassung

-So 2. Juni A T E M

10:00 [13] FOLGEN **K** Soundwalk - mit Dr. Michael Schenk

15:00 [14] STROM Raum **O** Konzert – mit *auditivvokal* (S-S-A-T-B-B)

Friedrich Goldmann (1941-2009) „An sich“ (2008) für Sopran und Bariton

Manuel Sánchez García (*1989) „physis-delusion (#1)“ (2019)

I (“La separación es evidente”)

Georg Katzer (1935-2019) *aus den „Escalier du chant“: 6 kleine Stücke à 3 Stimmen*

Singstücke (2010) Stimmungslied // schöngefärbt // hoch, hoch, hoch für Tenor, Bariton, Bass

Ralf Hoyer (*1950) „five spaces for six voices“ (2007) für sechsstimmiges Vokalensemble UA

Manuel Sánchez García (*1989) „physis-delusion (#2)“ (2019)

II (“Imitación crónica”)

Alfred Jiménez Villafana (*1988) „dear Ape,“ (2019) für Vokal-Duo

Alberto Carretero (*1985) „El Grito, el silencio“ (2019)

Jon Yu (*1988) „Lichen Verses“ (2019)

Georg Katzer (1935-2019) *aus den „Escalier du chant“: 6 kleine Stücke à 3 Stimmen*

Singstücke (2010): abends // tote Fabrik // O Mensch! für Sopran, Contratenor, Tenor

Gabriel Iranyi (*1946) „Simarar kos malzipempu“ (2019) für 6 Solostimmen mit choreographischen Ansätzen UA

Manuel Sánchez García (*1989) „physis-delusion (#3)“ (2019)

III (“La Naturaleza son los padres”)

Friedrich Goldmann (1941-2009) „Gedanken über der Zeit“ (2008) für Sopran und Bariton

17:00 [15] LOS **U** - mit *Ensemble Junge Musik* (Klar/Sax/Horn/Vc/Kb/P/Akk)

Frank Petzold „Quartett 2019“ für Alt-Saxophon, Horn, Klavier und Akkordeon

Ulrich Pogoda „Musikalische Notizen“ (2006) für Violoncello

Taymur Streng „Fragments of Divergences“ (2019) für Bassklarinette, Horn und Violoncello

Helmut Zapf „ODEM II“ (2004) für Akkordeon und Klavier

Martin Daske „Tingelytude No. 4“ (2018) für Akkordeon und Elektronik

Peter Köszeghy „Kelch“ (2019) für Akkordeon und Klavier UA

Jacek Domagała „Spiral“ (2019) für Horn solo

Henry Mex „Das Herz eines toten Sterns“ (2019) für Sextett (Saxophon, Bassklarinette, Violoncello, Kontrabass, Akkordeon und Klavier) UA

-Mo 3. Juni S E H E N

17:00 [16] FÜHREN **O** Ausstellung Führung mit musikalischen Interventionen: Thomas Gerwin

18:00 [17] ZEIGEN **U** Werkstatt klingende Kunst „Komponieren für Musikschüler“

(Werke für Flöte, Horn solo oder Quartett, Gitarre solo oder Gitarrenensemble, Klavier)

Kooperationsprojekt BVNM e.V. mit der Städtischen Musikschule Potsdam

Gisbert Näther „Divertimento“ für Horn solo mit Clara Weißgerber

Johannes K. Hildebrandt „Sand“ (2011) für Gitarrenorchester

Jaime M. Zenamon „Das Geisterschloss“ (1997)

Reinhold Lemmuth „Abakabra Surreal- renne, sause Kutschenfloh“ (1993)

-Di 4. Juni C O R P U S

17:00 INNEN-RAUM **O** Ausstellung geöffnet

18:00 [18] Gesprächs-Konzert *Biliana Voutchkova* (Geige)

John Cage “Cheap imitation” (1969) für Violine solo (starting before/during the audience’s entry)

Hermann Keller „3 Stücke für Violine solo“ (2007)

Gabriel Iranyi „Verborgene Landschaften“ (2014) für Violine solo

Rebecca Saunders “Hauch” (2018), study for violin solo

Peter Ablinger „Veronica“ (1995/1996) für Violine und Rauschen
Hacklander/Fatah “conatus / consent (?)” for solo violin and tape written for Biliana Voutchkova
Peter Ablinger “Papillons” (2003/2013) für Violine und Rauschen
Biliana Voutchkova “Amati Lenta 3” (2019) variable piece for violin and mini cassette tapes/solo version UA

-Mi 5. Juni FREIE MUSIK „Improvisation+Instant Composition“

19:00 [19] KONTINENT U - mit **Willi Kellers/Julie Sassoon** (Schlagzeug/Klavier)

20:00 [20] KONTINGENT U – „Freie Musik“ mit dem **BVNM ad hoc Ensemble**

mit Susanne Stelzenbach (Klavier), Sabine Vogel (Fl) , Thomas Gerwin (Bj+Elekt.), Henry Mex (Kb), Alex Nowitz (voc) , Dietrich Petzold (VI+Vla)

-So 9. Juni Warschau

19:00 [04b] SAITEN-RÄUME mit **Royal String Quartet Warschau**

-Sa 29. Juni Eberswalde

10:30 [03b] KLANG-RAUM - mit **Matthias Bauer kb,voc/Erik Drescher** gliss fl

- So 24. November Cottbus

19:00 [21] „Abschlußkonzert“ beim 46. Cottbuser Musikherbst

Thomas Gerwin „BiPol I“ (2018) für Klavier zu 4 Händen, Detlef Kobjela „Kolo sostenuto“ für Streichorchester, Bernhard Reichenbach „Episoden II“ (2019) für Streichorchester UA u.a.

[22] AUSSTELLUNG

P Benoit Maubrey „Obelisk“ Neue Version WP (Platz der Einheit auf der mittleren Wegkreuzung)

O Ausgewählte Partiturseiten aller bei den Intersonanzen aufgeführten Werke

Martin Daske „Foliant“ (2019) für 1-3 Flöten + „Foliant“ für Kontrabass solo

Martin Daske "WALLS #Venice" Kunstvideo

Irina Emeliantseva “Lux tempore I“ (2011-12) Zwei Gemälde 50x40cm

Thomas Gerwin “Kreisformel“ (1999) Klangskulptur

Mikos Meininger „„Der Freigang der Muschel“ (2018) 4 Objekte Kunststoff Mischtechnik

Sabine Vogel „Sound Diaries 2019, Halbzeit“ (2019) Klang-Bild-Raum-Installation UA

ORT: Die Ausstellung und alle Konzerte finden statt im/der Soundwalk startet am

Kunsthhaus sans titre, Französische Str.18, 14467 Potsdam

„Obelisk“ Die Installation von Benoit Maubrey ist in Betrieb 12:00-19:00 Uhr auf dem **Platz der Einheit, 14467 Potsdam**

Aufführungsareale:

P > Platz der Einheit, 14467 Potsdam

U > Konzertraum unten, Kunsthhaus sans titre, Französische Str.18, 14467 Potsdam

O > Ausstellungsraum oben, Kunsthhaus sans titre ...

A > Atelier Meininger oben, Eingang hinten rechts im Ausstellungsraum, Kunsthhaus sans titre

K > Kunsthhaus sans titre aussen

Impressum

Ort: Kunsthaus sans titre
Französische Str. 18, 14467 Potsdam (Festivalprogramm),
Platz der Einheit, 14467 Potsdam (Klang-Installation)

Veranstalter: Brandenburgischer Verein Neue Musik e.V.
Charlottenstr. 31, 14467 Potsdam in Kooperation mit dem
Landesmusikrat Brandenburg und dem Kunsthaus sans titre.

www.neue-musik-brandenburg.de

intersonanzen-Team: Jacek Domagala, Irina Emeliantseva,
Volker Freidel, Ralf Hoyer, Dr. Gabriel Iranyi, Prof. Dr.
Benjamin Lang, Dr. Bernhard Reichenbach, Sabine Vogel,
Hanna Weisgerber,
Doku: Mariya Boyanova (Foto), Henry Mex (Video), Dietrich Petzold (Audio)

Künstlerische & Gesamtleitung: Thomas Gerwin

Partnerländer: England und Polen

Schirmherrin:

Frau Ministerin Dr. Martina Munch, Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Medienpartner: RBBKultur

Förderpartner: Land Brandenburg MWFK, Landeshauptstadt Potsdam,
Musikfonds, Polnisches Institut Berlin, Stadt Cottbus, Stadt Eberswalde

Kooperationspartner: Kunsthaus sans titre, Kulturfeste Brandenburg,
Landesmusikrat Brandenburg, London Ear Festival, New Musik World
New York, Polnischer Komponistenverband, Städtische Musikschule Potsdam,
Universität Potsdam



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stand: 29. Mai 2019